

Redemanuskript

Eva Wunsch-Weber, Vorstandsvorsitzende der Frankfurter Volksbank

Oliver Klink, Vorstandsvorsitzender der Taunus Sparkasse

Eröffnung des ersten FinanzPunktes in Bad Soden/Neuenhain am 19. Dezember 2019

Es gilt das gesprochene Wort.

Eva Wunsch-Weber

Sehr geehrte Landräte Michael Cyriax und Ulrich Krebs, die hier heute auch als Verwaltungsratsvorsitzende der Taunus Sparkasse unsere Gäste sind,

lieber Hans-Dieter Hillmoth, Aufsichtsratsvorsitzender der Frankfurter Volksbank,

lieber Dr. Frank Blasch, Bürgermeister der Stadt Bad Soden,

liebe Vertreter der Medien und vor allem: liebe Kunden,

ich begrüße Sie alle – auch im Namen meines Kollegen Oliver Klink – ganz herzlich zur Eröffnung unseres ersten FinanzPunktes hier in Bad Soden-Neuenhain.

Wir freuen uns sehr, dass Sie alle so kurz vor Weihnachten die Zeit gefunden haben, gemeinsam mit uns diese besondere Premiere zu feiern.

Anfang September haben wir unser flächendeckendes und bundesweit einmaliges Kooperationsmodell FinanzPunkt der Öffentlichkeit vorgestellt. Jetzt – nur rund 100 Tage danach – gehen wir mit dem ersten FinanzPunkt an den Start. Und bereits morgen werden wir in Rod an der Weil sowie an fünf SB-Standorten im Hochtaunus- und Main-Taunus-Kreis mit dem Kundengeschäft loslegen.

Vielleicht können Sie nachempfinden, dass wir schon ein wenig stolz darauf sind, dieses Projekt so schnell realisieren zu können. Und wenn ich „wir“ sage, meine ich nicht nur Oliver Klink und mich, sondern insbesondere auch die Projektteams, unsere engagierten Dienstleister und natürlich nicht zuletzt unsere Gremien.

Stolz sind übrigens auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses Modell mit Begeisterung und mit großer Motivation zum Erfolg führen wollen. Unsere Mannschaft hier vor Ort – Herr Günkel und Herr Dobbertin – steht schon in den Startlöchern und freut sich auf die ersten Kunden, die Termine vereinbart haben.

Seit Beginn unserer Gespräche hat uns – Frankfurter Volksbank und Taunus Sparkasse – eine Frage beschäftigt:

Wie können wir in Zeiten veränderten Kundenverhaltens unsere hohe Präsenz in der Region aufrechterhalten?

Das Resultat unserer gemeinsamen Überlegungen sehen Sie hier. Drei Punkte sind dabei besonders wichtig:

1. Wir sichern mit diesem Kooperationsmodell unsere Präsenz in der Fläche und bleiben weiterhin für unsere Kunden Ansprechpartner für ihre finanziellen Belange. In unseren modernen FinanzPunkten werden künftig an zwei Tagen pro Woche Mitarbeiter der Taunus Sparkasse und an zwei Tagen Mitarbeiter der Frankfurter Volksbank für sie vor Ort sein.
2. Wir leisten mit den FinanzPunkten einen Beitrag zur Erhaltung der lokalen Infrastruktur in der Region.
3. Wir möchten außerdem ein kleines Signal in Richtung Nachhaltigkeit senden, indem wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Arbeitsweg mit Elektroautos ausstatten und das Tagesgeschäft im FinanzPunkt komplett papierlos gestalten. Die E-Ladesäulen vor den Gebäuden stehen natürlich nicht nur unseren Kolleginnen und Kollegen, sondern auch den Menschen hier vor Ort zur Verfügung.

Meine Damen und Herren, die FinanzPunkte sind ein völlig neuer und unkonventioneller Weg, mit dem wir auf die Herausforderungen antworten, vor denen unsere Branche steht. Unser Modell wird vielleicht nicht für jede Region und jeden Standort die passende Lösung sein. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir hier und heute mit der Taunus Sparkasse einen Weg gefunden haben, der für unsere Häuser und unsere Kunden gewinnbringend ist.

Umso mehr freut es uns, dass wir für diesen Impuls viele positive Rückmeldungen aus Kundenkreisen und auch der genossenschaftlichen FinanzGruppe erhalten haben – und dass viele Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland gespannt und interessiert auf unser Modell blicken.

Meine Damen und Herren, herzlichen Dank, dass Sie sich heute die Zeit genommen haben, gemeinsam mit uns die Premiere dieses Zukunftsmodells zu feiern. Ich übergebe an einen großartigen Partner – Herr Klink, Sie haben das Wort.

Oliver Klink

Auch ich darf Sie herzlich begrüßen. Ein „Herzliches Danke“ für Ihr Kommen und Ihr Interesse an unserem FinanzPunkt.

Ja, wir haben richtig Spaß an unserer Initiative FinanzPunkt! Ich darf Ihnen aber auch verraten, dass wir immer noch ziemlich überrascht sind. Denn natürlich haben wir unsere Idee vorab mit unseren Kunden, unseren Trägern und natürlich unseren Mitarbeitern und deren Vertretern diskutiert.

Alle fanden die Idee gut.

Aber die Reaktion der Öffentlichkeit war beeindruckend: „Das Experiment im Taunus.“, „Die Volks-Sparkasse.“, „Das Udenkbare!“, „Die Zukunft!“, „Der Banken-Hammer“ und vom „Pakt der Rivalen“ war in den Medien zu lesen, nachdem wir Anfang September mit unserem Kooperationsmodell an die Öffentlichkeit gegangen waren. Irgendwo war sogar von der „kleinen Revolution in der deutschen Bankenwelt“ zu lesen.

Dann wäre er ja genau hier, der Ort der Revolution. Wir beide wären dann wohl die Revolutionäre... Mit Verlaub, ich glaube, ich darf an dieser Stelle auch für Eva Wunsch-Weber sprechen, uns ist dieser Kittel zu groß.

Denn eigentlich haben wir nur das gemacht, was wir schon immer machen. Dem Kunden zuhören! Und aus seinem Wunsch einen Auftrag für uns erkennen. Das ist für uns als Taunus Sparkasse aber auch für die Frankfurter Volksbank die Basis unseres unternehmerischen Handelns.

Nach nur fünf Wochen echter Umbauphase steht unseren Kunden nun der erste hochmoderne FinanzPunkt zur Verfügung.

Wir sind froh, dass wir jetzt mit operativem Kundengeschäft starten. An die Stelle einer punktuellen Kooperation tritt ein bislang einmaliger, strategischer und wirklich flächendeckender Ansatz, der von den Verbundpartnern und auch der Politik aufmerksam mitverfolgt wird.

Neue Herausforderungen brauchen intelligente Lösungen. Deshalb bringen wir das Share-a-Bank-Modell heute an den Markt. Zwei profitabel wachsende Banken gestalten mit der Initiative FinanzPunkt eine Lösung. Für unsere Kunden. Für unsere Region. Und für uns. Besonders schön ist in diesem Zusammenhang, dass der standardisierte Umbau unserer Stellen so reibungslos verläuft, dass wir bereits Ende kommenden Jahres – also ein ganzes Jahr früher als geplant – mit allen 26 FinanzPunkten am Markt vertreten sein werden.

Lassen Sie mich noch einmal betonen: Auch wenn wir beide jetzt hier so einträchtig stehen, bleiben wir im Kundengeschäft natürlich Konkurrenten. Bei dem jetzt startenden Kooperationsmodell nutzen wir nur, und ich betone nur, gemeinsame Räumlichkeiten. Mareike Stroh, die Leiterin unserer FinanzPunkte, und Daniela Martin freuen sich darauf, Sie hier in Neuenhain zu beraten.

Liebe Gäste,

bevor wir jetzt zum Wesentlichen kommen: Ich darf Sie alle im Namen des FinanzPunktes nach der Eröffnung zu Kaffee und Tee und den beliebten Frankfurter Zimtschnecken einladen. Zögern Sie nicht, auch den FinanzPunkt zu begutachten. Kommen Sie näher. Stellen Sie an uns beide, aber gerne auch an unsere Mitarbeiter die Fragen, die Ihnen unter den Nägeln brennen. Ab Montag sind wir dann ohnehin für Sie vor Ort.

Wir sind hier, um den ersten FinanzPunkt seiner Bestimmung – unseren Kunden – zu übergeben. Ich wünsche uns allen viel Spaß und Erfolg mit dem FinanzPunkt.